

Törnbericht

Kroatien 04.-11.07.2009

Schiff: Blue Pearl, BAVARIA 47, EW2009 www.bavaria47.de

Kojen: 8, **Kabinen:** 4, **Nasszellen:** 2, **Länge:** 14,49 m, **Breite:** 4,39 m, **Tiefgang:** 1,88 m,
Motor: Volvo Penta D2 72 PS + Bugstrahlruder, **Segelfläche:** Rollgroß und Rollgenua ca. 119 m²,
Ausstattung: 2 Kartenplotter, Radar, NAVTEX, Funkgerät mit Zweitbesprechung im Cockpit,
Handsprechfunkgerät, Automatikwesten, Fernseher mit DVD, Soundsystem uvm.



Törn:

Pula - Marina Veruda, Medulin Bucht, Unije, Losinj, Silba, Rab, Cres, Pula

192 Seemeilen, 20 Motorstunden, ca. 70% unter Segel

Stützpunkt:

Blue Line, in der Tehnomont Marina Veruda

Crew:

Skipper Paul



Smutje Peter



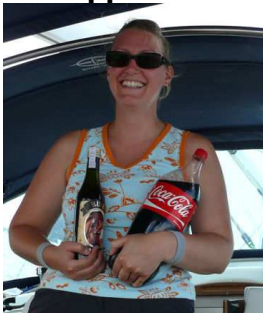
Bordfotograf Rainer



DJ Jochen



CoSkipper Anne



Taucherin Anita



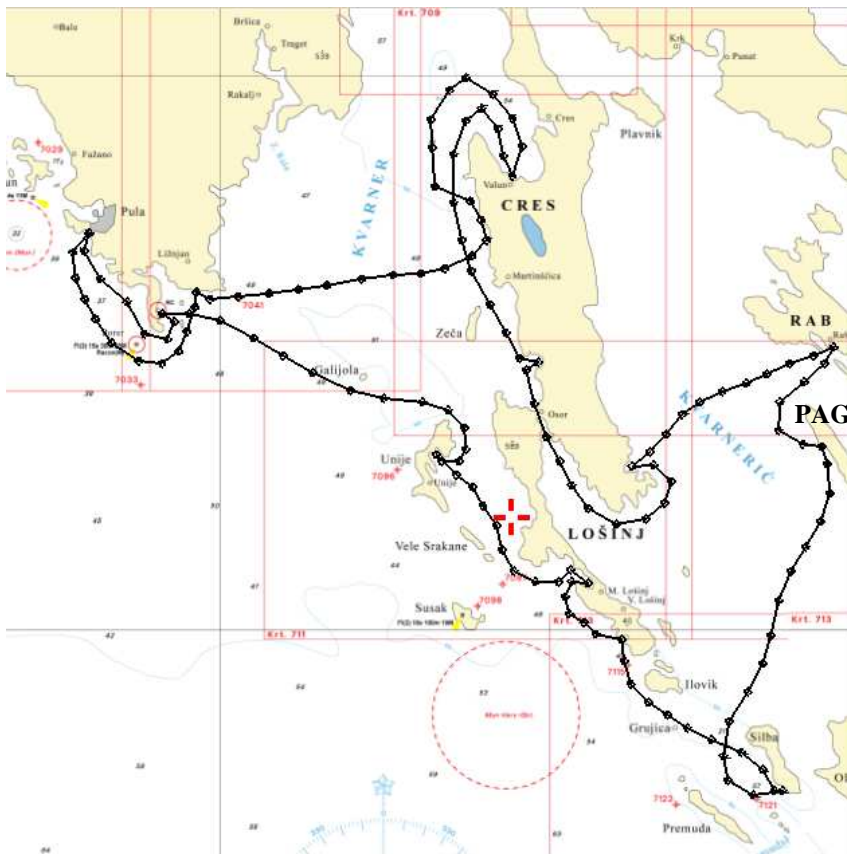
**Klettermäuschen
Rosi**



**Kassier
Gaby**



Route:



Freitag 03.07.2009

Um den starken Reiseverkehr auf der Tauernautobahn möglichst unbeschadet zu überstehen, sind wir bereits am Freitag Abend gegen 23.00 Uhr losgefahren. Da wir aus verschiedenen Richtungen kamen, haben wir uns das erste Mal am Walserberg (Grenzübergang Deutschland/Österreich) zum Kaffee getroffen. Da war es dann allerdings schon 02.00 Uhr nachts.

Samstag 04.07.2009 (Istrien)

Gegen 09.30 sind wir dann alle in der Marina Veruda eingelaufen. Da hieß es dann erst mal kräftig und deftig Frühstück (ohne Mampf kein Kampf).

Dabei haben wir dann die Proviantliste erarbeitet und sind in den nahegelegenen Supermarkt zum Großeinkauf.

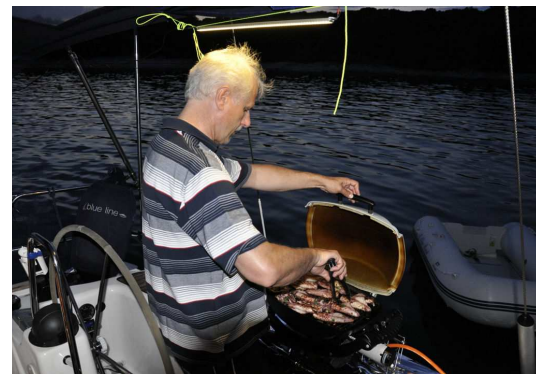


Um 13.00 Uhr konnten wir dann die Yacht übernehmen.

Nach dem Einräumen und der obligatorischen Sicherheitseinweisung für die Crew sind wir gegen 17:00 Uhr ausgelaufen. Als wir den Hafen verlassen haben, hat der Skipper erst mal die verschiedenen Götter wie Äolus, Neptun und Rasmus geehrt, damit wir auch garantiert eine schöne Segelwoche haben werden.

Nach 2 Stunden gemütlichem Segeln haben wir die Bucht von Medulin erreicht, wo wir vor Anker gegangen sind. Endlich konnten wir das wohlversehnte Nass spüren und sind alle zusammen zum Baden gegangen. Anschließend haben wir unseren Weber Grill aufgebaut und schön Cevapcici gegrillt.

Peter, Rainer und Jochen haben uns dann mit Ihren Gitarren in den Schlaf gewiegt.



Sonntag 05.07.2009 (Unije, Mali Losinj)

Am Sonntag morgen ging es nach einem reichhaltigen Frühstück über den Kvarner. Skipper Paul legte dann um die Mittagszeit in einer einsamen Bucht bei der Insel Unije an.

Nach einem kleinen Mittagssnack ging es dann weiter in die Stadtmarina von Mali Losinj.



Nach dem Anlegen in Mali Losinj ging es in das nächstgelegene Eiscafe. Auf dem leckeren Obst- und Gemüsemarkt haben wir uns nochmals mit Proviant eingedeckt. Zu Abend haben wir dann die Reste gegrillt, die von unserem Großeinkauf bzw. vom Vorabend übrig geblieben sind.

Montag 06.07.2009 (Losinj, Silba)

Nach dem Aufstehen ging es als erstes in die Fischhalle. Dort haben wir wunderbare Calamari und Brassen erstanden. Die nette Dame dort, hat uns den Fisch sogar gleich ausgenommen und geschuppt.

Da relativ wenig Wind war, entschieden wir uns einen Badestop in der Bucht Krivica einzulegen.

Am Nachmittag ging es dann weiter zur Insel Silba. Dort machten wir in dem Bojenfeld Sv. Ante fest.

Rosi erklärte sich sofort bereit, in den Ausguck zu

steigen, ob die Gegend auch wirklich „sicher“ ist.

Dann haben wir langsam angefangen die Marinaden für den Fisch vorzubereiten und die Beilagen zu köcheln – es war ein Gedicht.

Nachts haben wir dann ein sehr heftiges Gewitter bekommen, so dass keiner mehr schlafen konnte. Vorsichtshalber haben wir alle Hauptsicherungen im Schiff ausgeschaltet, um keinem Elektronikschaden zu erliegen.



Dienstag 07.07.2009 (Silba, Pag, Rab)



Am Dienstag sind wir dann bei guten 5 Windstärken Richtung Rab aufgebrochen. Unterwegs haben wir noch einen kleinen Badestop in einer schönen Bucht auf der Insel Pag eingelegt. In Rab haben wir dann noch ein Plätzchen am Altstadtsteg ergattert. Leider direkt neben der Hafenausfahrt, was zu etwas Schwell

fürte. Unser Skipper Paul führte uns mit einem Rundgang durch die Stadt, wobei wir auch die wunderbare Aussicht vom hochgelegenen Kirchturm genießen konnten.

Zum Einkehren sind wir in das Santa Maria gegangen, wo wir hervorragend gegessen haben. Anschließend noch ein Eis zum Abschluss und danach sind alle wie tot in die Kojen gefallen.



Mittwoch 08.07.2009 (Rab/Cres)



Am Mittwoch sind wir wieder Richtung Cres aufgebrochen. Eine leichte Brise trieb uns eher langsam voran, weshalb wir noch eine kurze Fotosession vom Dingi aus einlegten. Rainer und Peter wurden kurzerhand ausgesetzt, worauf eine Vielzahl an Manövern folgte. Diese wurde abrupt unterbrochen durch den Aufschrei „Delphine in Sicht“.

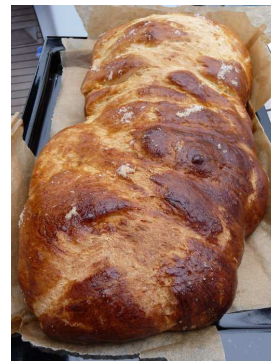
Als wir diese verfolgt haben, wurden unsere zwei im Dingi vollkommen vergessen. Aber mit einem geglückten Aufschießer konnten wir sie dann doch wieder wohlbehalten an Bord aufnehmen.

Weiter ging es in die Kolorat Bucht auf Cres, wo wir vor Anker gingen und den Tag mit Pasta ausklingen ließen.



Donnerstag 09.07.2009 (Cres)

Um 05:30 Uhr hat Skipper Paul bereits begonnen, den Vorteig für den allzeit gelobten Hefezopf anzusetzen. Um 06:00 Uhr hieß es dann Anker auf, damit wir rechtzeitig um 09:00 durch die Brückenöffnung von Osor fahren konnten. Dabei begleitete uns aus der Pantry der duftende Geruch des leckeren Hefezopfes im Backofen – HmMMMMMMMMM.



Nach dem Kanal von Osor sind wir in der Bucht von Ustrine vor Anker gegangen und haben erst mal deftig mit Zopf und Co gefrühstückt.

Um 12:00 Uhr hat dann Rainer mit „TIME“ von Pink Floyd die dösende Mannschaft geweckt. Daraufhin wurde der Anker gelichtet und Fahrt Richtung Valun aufgenommen. „Unser absolutes Lieblingsdörfchen“ wies uns unsere CoSkipperin Annette darauf hin. Bei der Einfahrt in die Bucht von Cres waren wir schon sehr gespannt. „Mist“ sagte unser Skipper, als er den Dorfkai erspähte – alles voll. Aber glücklicherweise legte gerade ein Touriboot ab, so dass wir genug Platz hatten, um katholisch am Kai anzulegen. 3h Freizeit waren angesagt. So erkundete der eine Teil der Crew das Dörfchen und der andere Teil legte sich an den Strand am Campingplatz. Dort stehen übrigens auch sanitäre Einrichtungen zur Verfügung.



Am Abend sind wir in Anne und Pauls Lieblingsrestaurant „Na moru“ gegangen und haben super, lecker Fisch gegessen. Die Stimmung wirklich direkt am Wasser zu sein war grandios.

Freitag 10.07.2009 (Cres/Istrien)

Nach einem Cappuccino- und Schokocroissantfrühstück am Steg gelegenen Cafe, machten wir gegen 09:00 Uhr die Pearl klar zum Auslaufen. Unser Ziel war die Bucht „Žanja“ mit der „Blauen Grotte“, um dort gemütlich zu frühstücken und zu baden. Allerdings wurde aus dem geplanten Frühstück nichts, denn kurz nachdem wir den Anker fallen ließen, wurden wir von Ausflugsbooten nur so umzingelt, so dass wir schnellstens das Weite suchten. Jochen schaffte es gerade noch so, aus der Grotte zu schwimmen, ohne von Füßen und Flossen der eingefallenen Touristen erschlagen zu werden.



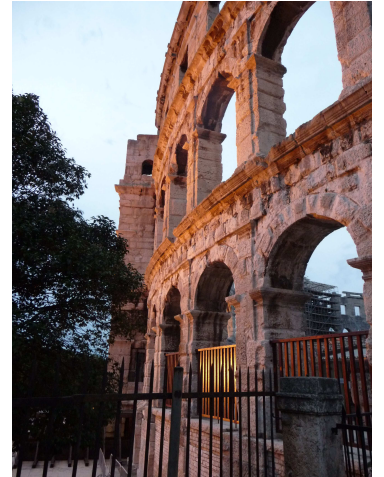
Wir waren uns schnell einig, lichteten den Anker und nahmen (leider) das Ziel Pula langsam in Angriff. Auf dem Weg haben wir dann noch in der Bucht vor Levan Rast gemacht. So konnten wir unsere Essensreste genüsslich und in Ruhe vertilgen. Baden wollten wir allerdings nicht mehr, da zu diesem Zeitpunkt leichte Bora über uns hinweg blies.



Die letzten Stunden in Freiheit haben wir in vollen Zügen genossen, die Pearl vollgetankt, und Stefan hat uns pünktlich zur angekündigten Ankunftszeit am Steg erwartet.

Am Abend sind wir alle noch gemeinsam nach Pula gegangen. Nach dem Besuch des Coloseums und einem

Bummel durch Pulas Flaniermeile, nahmen wir gemeinsam unser Abendessen ein. Leider überraschte uns dort noch ein Gewitter, so dass wir leicht durchnässt wieder am Schiff ankamen. Nach einem kleinen Schlummertrunk fielen alle glücklich und zufrieden in ihre Kojen.



Samstag 11.07.2009 (Pula)

Nach erfolgreich vollendetem Packen haben, wir die letzten Minuten auf der Pearl mit einem erfrischenden Manöverschluck (der wievielte das war, weiss wohl keiner mehr so genau) ausklingen lassen.

Nach einem gemeinsamen Abschlussfrühstück im Restaurant der Marina Veruda trennten sich dann doch leider unsere Wege.

Unser Fazit: Ein wunderwunderschöner Törn mit viel Wind, Sonne, viel Spaß und guter Laune und **unbedingt wiederholungsfähig!**

